Telephon-Anschluß 53.

Neuß-Grevenbroicher Zeitung.

Größte und meistverbreitete Zeitung der Kreise: Neuß und Grevenbroich.

Redaction: Jos. Grunau. Expedition: Neuß, Markt 15. Druck und Verlag der Gesellschaft für Buchdruckerei.

Die Neuß-Grevenbroicher Zeitung erscheint täglich mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage; Samstags in 2 Nummern und als Gratisbeigabe das St. Quirinusblatt.
Preis pro Quartal in Neuß durch Bote in's Haus gebracht, auswärts an der Post abgeholt M. 1.75.
Das Illustrirte Sonntagsblatt wird den Abonnenten gegen einen Mehrbetrag von 20 Pfg. pro Quartal beigegeben.

Inserate finden durch die Neuß-Grevenbroicher Zeitung die weiteste Verbreitung und bei dem kaufkräftigen Lesepublikum unseres Blattes die beste Wirkung. Preis für die 6-gespaltene Zeile oder deren Raum 15 Pfg. Bei größeren Annoncen und öfterer Wiederholung entsprechender Rabatt. Anzeigen erbeten an die Expedition bis 7 Uhr Abends für die Nummer des folgenden Tages. Annoncen-Annahme durch alle bewährten Annoncen-Expeditionen.

Nr 214. Mittwoch den 21. September 1898. (Matthäus. † Quat.) 25. Jahrgang.

Fünfundzwanzig Jahre

werden im nächsten Quartale verflossen sein, seit die

Neuß-Grevenbroicher Zeitung

zuerst erschien.

Der Devise, die sie damals verfochten, ist sie treu geblieben bis auf den heutigen Tag. Wo es galt,

die Rechte des kathol. Volkes

zu vertheidigen, da ist sie

freimüthig

eingetreten, unbekümmert, ob ihr böse Folgen daraus erwüchsen. Wie im Kampfe für die heiligen Rechte das

Centrum gross geworden,

so gelang es auch der

Neuß-Grevenbroicher Zeitung

sich in unsern Kreisen und am ganzen Niederrhein eine

achtungsvolle Stellung

zu erringen.

Ein reichhaltiger Inhalt

sowohl in Bezug auf

Politik wie Unterhaltung, die schnellste Berichterstattung

über alle Vorkommnisse durch einen

doppelten Depeschendienst

machten die

Neuß-Grevenbroicher Zeitung

zum gerngesehenen Freund in vielen tausend Familien.

Stets neue Freunde

zu werben, um so in den Stand gesetzt zu sein, immer mehr unser Blatt zu vervollkommnen und immer besser unserer großen Sache zu dienen, das war und bleibt unser Ziel. So bitten wir auch heute die alten Freunde, uns treu zu bleiben und

neue Freunde

uns zuzuführen.

Das

Winter-Abonnement

muß bei der Post erneuert werden, bei unsern Agenturen und Boten läuft es ohne neue Bestellung weiter.

Gratis

bis zum Ende des Monats

liefern wir die Zeitung allen neuen Abonnenten.

Hochachtungsvoll

Redaktion und Verlag
der
Neuß-Grevenbroicher Zeitung.

Telegr. Depeschen der Neuß-Grevenbr. Zeitung.

Berlin, 21. Sept Die Kaiserin hat das Protektorat über die Ausstellung des „Rothen Kreuzes" übernommen.

§ **Berlin,** 21. Sept. Das Reichsgericht verwarf die Revision des im Grünthal'schen Proceß gefällten Urtheils gegen Frau Enk. Das Urtheil gegen Elly Golz wurde aufgehoben.

Reichenberg (Böhmen), 21. September. Infolge ihrer Demonstration haben die österreichischen Arbeiter die Arbeitsniederlegung an der Bahnstrecke Reichenberg-Teplitz erzwungen. Die dort beschäftigten italienischen Arbeiter sind aus Furcht vor Gewaltthätigkeit in ihre Heimath abgereist.

Wien, 21. Sept. Eine Abordnung der Stadt Wien begab sich gestern zu Kaiser Franz Joseph, um diesem das tiefste Beileid im Namen der Stadt auszudrücken.

† **Budapest,** 21. Sept. Die Ortschaft Kerta im Comitat Neskrimer ist vollständig niedergebrannt, nur 7 Häuser sind vom Feuer verschont geblieben. 1 Person ist getödtet, 50 schwer verwundet. Das Elend ist groß.

Paris, 21. Sept. Paul Meyer richtete an den General Pellieux ein Schreiben, worin er aussprach, es sei dessen Pflicht, Schritte zu Gunsten Picquarts zu thun, damit die Verfolgung aufhöre. Picquart sei vor das Zuchtpolizeigericht gefordert worden, weil er die Fälschungen Henry's entdecken wollte. Man müsse ihm nicht nur Gerechtigkeit widerfahren lassen, sondern ihm auch seinen Rang in der Armee zurückgeben. Pellieux antwortete, er werde Picquart nach Recht und Gesetzlichkeit aburtheilen lassen.

Toulon, 21. Sept. Marineminister Lecroix, der hier den Schießübungen beiwohnt, hielt eine Ansprache, worin er hervorhob, daß die Marine berufen sei, eine hervorragende Rolle in den großen Kriegen der Zukunft zu spielen; sie werde die großen Schlachten zur See entscheiden. Der spanisch-amerikanische Krieg habe auch die große Bedeutung der Flotte dargethan.

)§(**London,** 21. Sept. ‚Daily Mail' meldet aus Berlin der Dr. Leef sei nach Berlin gereist um beim deutschen Kaiser eine Audienz zu erhalten und dann mit demselben über die deutsch-englischen Abmachungen zu konferieren.

§-§ **Sofia,** 21. Sept. Aus Anlaß der Einweihung der bulgarischen Cathedrale in Constantinopel hat sich eine aus 800 Personen bestehende Vergnügungs-Procession dorthin begeben.

Deutschland.

* **Berlin,** 20. Sept.

[§] **Das vom Fürsten Bismarck hinterlassene Capital- und Baar-Vermögen** hat, wie die ‚Nat.-Ztg.' von bestunterrichteter Seite mitzutheilen ermächtigt ist, noch nicht 2½ Mill. Mark betragen und ist für die Erben mit bedeutenden jährlichen Leistungen und Abgaben belastet. An Pretiosen sind nur mehrere Orden in Brillanten und eine Anzahl unveräußerlicher silberner Schaustücke vorhanden, deren Geldwerth insgesammt erheblich unter 150,000 Mark angenommen ist.

[§] **Als siebenter Band** der von Dr. Gustav Diercks herausgegebenen Sammlung von Lebensbeschreibungen unter dem Titel „Männer der Zeit" ist, wie die Blätter melden, soeben „Ludwig Windthorst", ein Lebensbild von Cuno Knopp, erschienen.

* **Der vom Kaiser angekündigte Gesetzentwurf** über eine Verschärfung der Strafbestimmungen der Gewerbeordnung in § 153 (Coalitionsfreiheit) ist nach der ‚Post' bereits fertiggestellt und soll dem Reichstag demnächst zugehen.

* **Eine Warnung des Reichspostamts.** Der Staatssecretär des Reichspostamts v. Podbielski hat soeben eine Warnung an sämmtliche Unterbeamte seines Ressorts gerichtet. Der Erlaß ist durch die Vorsteher der Verkehrsanstalten persönlich den Beamten gegen Anerkenntniß bekannt zu geben. Er lautet: „Die Wochenschrift ‚Deutscher Postbote', die von einem aus dem Dienst entlassenen Postassistenten herausgegeben wird, hat mehr und mehr eine Haltung angenommen, die geeignet ist, bei den Unterbeamten das Vertrauen zu den Vorgesetzten zu erschüttern und Unzufriedenheit mit dem gewählten Lebensberufe zu erregen. Unter der Angabe, die Interessen der Unterbeamten zu vertreten, reizt sie diese zu einem agitatorischen Vorgehen gegen die Verwaltung auf. Eins der Hauptziele meiner Amtsthätigkeit ist es, für das Wohl meiner Untergebenen zu wirken. Dafür beanspruche ich aber auch volles Vertrauen zu mir und zu meiner Verwaltung und Fernhalten von dem ‚Deutschen Postboten' und hoffe, daß die Unterbeamten sich fernerhin der Unterstützung jenes Blattes enthalten werden. Das Lesen eines Fachblattes, das den Unterbeamtenstand berührende Fragen in sachgemäßer und nicht verletzender Weise erörtert, soll selbstverständlich keinem Unterbeamten verwehrt sein." Gleichzeitig kündigt Carl Heymanns Verlag eine neue Wochenschrift unter dem Titel ‚Neue Post' für die Unterbeamten der Post und Telegraphie an, das die Interessen derselben in „freimüthiger, aber rein sachlicher und nicht verletzender Weise" vertreten soll, ohne eine gehässige Spitze gegen die Verwaltung zu zeigen.

England

* **London,** 20. Sept. Die ‚Times' meldet aus Buenos Aires: Der Grenzstreit zwischen Chile und Argentinien ist beigelegt. Die Regierungen beider Länder werden die britische Regierung von der Festsetzung der Grenzlinie verständigen, über die sie sich bereits geeinigt haben, und derselben wegen der Meinungsverschiedenheiten betr. einzelner Punkte besondere Schriftstücke zugehen lassen, damit die britische Regierung die Grenzlinie endgültig festsetze. Die Documente der argentinischen Regierung sind bereits vorbereitet. Zu der Meldung der ‚Times' vom 15. d., daß Argentinien die britische Regierung verständigt habe, der Streit solle durch einen Schiedsspruch geschlichtet werden, meldet der Correspondent des Blattes in Santiago: Der chilenische Minister des Aeußern schlug am 16. d. die sofortige Erledigung der Angelegenheit durch einen Schiedsgerichtsspruch vor; Argentinien lehnte damals den Vorschlag ab.

Afrika.

* **Kairo,** 18. Sept. Der bekannte Sieg der englisch-egyptischen Truppen bei Omdurman scheint doch eine entscheidende Bedeutung gehabt zu haben. Die näheren Nachrichten besagen, daß die Derwische 10 000 Mann an Todten vor der Stadt und 700 innerhalb der Stadt verloren. 16 000 Derwische wurden verwundet und 14 000 gefangen genommen. Somit ist die gesammte Armee des Feindes vernichtet worden.

Die Tapferkeit des Emirs Yakub, des Sohnes des Chalifen in der Schlacht bei Omdurman steht nach allgemeinem Urtheil großartig da. Er ritt an der Spitze einer dichten, dunklen Reiterschaar und versuchte mehr als ein Mal zum Handgemenge zu kommen. Ein Mal nach dem anderen galoppirten diese Reiter an die britischen Linien heran, schwenkten dann um und ließen

Wie es endete.

Roman von Maria Theresia May.

45) (Nachdruck verboten.)

„Die Tochter Georg Meynert's kann keinen Aristokraten lieben, das streitet wider den Willen ihres Vaters, wider seine Anschauungen, wider die Erziehung, die er ihr gegeben hat."

„Nimm aber an, daß ich trotzdem, sagen wir, das Unglück hätte, Herbert zu lieben."

„Das Unglück, ja. Dann hättest Du die Kraft haben müssen, diese Liebe zu bekämpfen, um der Pflichten willen, welche Du Deinem Vater schuldest. Du kannst als die Frau des Grafen Landskron nicht glücklich sein. Die Ungleichheit der Stellung, der Anschauungen, der Erziehung ist zu groß. Niemals würde Dein Vater sein Kind als die Gattin eines Aristokraten haben wollen. Und ich selbst denke genau so wie er. Du hast Dich von uns geschieden, da Du eine Landskron wurdest, wir haben keine Gemeinschaft mehr mit Dir. Ja, lieber todt möchte ich Dich gesehen haben, als so abtrünnig von Allem, was wir Dir in die Seele gepflanzt haben, lieber todt, als die Frau eines Aristokraten!"

Ein schmerzliches Lächeln zuckte um Gertruds Mund. „Genau dasselbe soll die Großmutter gesagt haben, als ihre Tochter meinem Vater folgte, und dasselbe sagte die Gräfin Landskron, da ihr Sohn mich ins Haus brachte. Ich danke Dir Tante, denn jetzt weiß ich, was das Rechte ist. Du hast auf Deinem Standpunkte genau solche Vorurtheile, wie die Mehrzahl der Adeligen auf dem ihrigen, und du bist genau so unbarmherzig und unversöhnlich, wie Viele von ihnen. Wo ist also ein Unterschied zwischen Dir und — ihnen? Deine Worte beweisen mir nur, daß sich allüberall menschlicher Hochmuth und Dünkel und menschliche Unduldsamkeit finden, welche die Welt zu einem Kampfplatz machen möchten, und sie sollte doch eine Stätte des Friedens sein."

Betroffen schaute Friederike Meynert ihre Nichte an, doch ihre Stimme klang höhnisch wie zuvor, als sie entgegnete: „Du hast vor einem Jahre noch anders gesprochen. — Hat Dich Dein Wappen so zahm gemacht? — Du vergißt, daß bei uns die Sachen anders liegen. Die Aristokraten meinen herabzusteigen, wenn sie sich mit dem Bürgerthum verbinden!"

„Kein rechtlicher und gebildeter Mensch, sei er Bürgerlicher oder Bauer, wird sich einbilden, empor gestiegen zu sein, wenn er sich mit der Aristokratie verbindet, und ich bin die Letzte, die sich so etwas einbildete. Gewiß, vor einem Jahre sprach ich noch anders als vorhin, weil ich noch kein selbstständiges Urtheil hatte, weil ich mit Deinen und mit den Augen meines verstorbenen Vaters sah. Aber was Du auch sagen magst, Du siehst die Welt und die Menschen, wie Du sie Dir in Deiner Abgeschlossenheit aufbaust. Auch der Vater hatte sich erbittert abgeschlossen; würde er erlebt haben, was ich erlebte, würde er die Reue der Großmutter gesehen haben, so bin ich überzeugt, auch er würde anderen Sinnes und sein Haß besiegt worden sein."

„Jedenfalls ist es bequem für Dich, dies zu glauben."

Gertrud schien die Satire nicht zu hören, welche in dieser Antwort Friederikens lag und fuhr fort: „Bei Deinen Anschauungen, welche sich, nur in anderer Richtung, genau derselben Einseitigkeit schuldig machen, wie die meiner Schwiegermutter, würde die Kluft, welche den Menschen vom Menschen — den Besitzenden vom Besitzlosen, den Gebildeten vom Ungebildeten, den Aristokraten vom Proletarier trennt, nie ausgefüllt werden können. Aber das bessere Urtheil der Neuzeit drängt dazu, sie zu überbrücken. Besitz, Bildung, Lebensstellung können an sich dem Menschen keinen Vorrang geben, er selbst muß sich ihn durch seine Leistungen nach Maßgabe seiner Kräfte verdienen. Der sittlich beste Mensch allein dürfte gesellschaftlich auch der Höchststehende sein."

„Nicht eben neu," fiel die Tante spöttisch ein, „aber doch ein seltsamer Ausspruch für eine Gräfin."

Gertrud beachtete den Einwurf nicht. „Ob jemals die Zeit kommen wird, da die Menschen alle die Thorheiten ihres Standes- und sonstigen Vorurtheile aufgeben werden, weiß ich nicht. Aber jeder, der diese Thorheiten erkennt, muß sie ablegen und muß das Seinige thun, um den breiten Riß, welcher die Stände trennt, auszufüllen."

„Womit denn, Du Weltverbesserin?"

„Mit christlicher Nächstenliebe, Tante, mit selbstloser Güte."

„Also Philanthropin! Nur schade, daß ich nicht daran glaube. Diese Philanthropie schmeckt zu sehr nach „Vortheil", und predigen gelehrt hat sie Dich wahrscheinlich Dein Mann? Gut für ihn, Du wirst mit Deinen neuen Ansichten ihm eine gefügige Lebensgefährtin sein, und wenn Du ihm bequem bist, wird er mit minderem Bedauern ertragen, daß er Dich nicht wieder abschütteln kann, zumal Du jetzt auch zu den Besitzenden gehörst."

„Tante", rief Gertrud empört, „Du weißt nicht, was Du sprichst, wenn Du meinen Mann schmähst. Herbert ist der beste, uneigennützigste nnd edelste Mann von der Welt, und er liebt mich, viel, vielmehr als ich es verdiene. Es ist wahr, daß er ein Unrecht gegen mich begangen hat, aber er that es aus Liebe zu mir, und ich habe es ihn schwerer büßen lassen, als er es verdiente. Ich bin unfreundlich und undankbar gegen ihn gewesen, ich habe ihn gequält mit meiner Kälte und mit meiner mürrischen Laune, und er hat nie ein böses Wort für mich gehabt. Voll nimmer ermüdender Güte und Schonung hat er mich gewähren lassen, wie ein ungezogenes Kind, das man durch liebevolle Geduld wieder zur Vernunft bringt. Die schrecklichen Tage am Krankenbette der Großmutter haben mich erst zur Erkenntniß meines Unrechtes gebracht; und wenn ich noch schwankend gewesen war — hier die Stunde am Grabe meiner Eltern und besonders jetzt Deine Vorwürfe, Tante, haben mich erkennen lassen, wie sehr ich ihn liebe."

„Du hast ihn gequält, und er ist immer gleich gut gegen Dich gewesen?" fragte die alte Frau mit ungläubigem und unheimlichem Lächeln. „Du Närrin, Du Thörin, daß Du an seine Liebe glaubst. Aber was wißt ihr zarten Seelen denn von Liebe; starr blickten die Augen, in denen es seltsam funkelte, ins Weite, der Mund mit den schmalen Lippen öffnete sich und ließ die weißen Zähne sehen, die Arme sanken schlaff an den Seiten des Körpers herab.

Ein Grauen schüttelte die junge Frau, als sie auf die entsetzlich Entstellte blickte. „Tante, Tante, was ist Dir?" rief sie angstvoll und faßte eine der kalten weißen Hände.

Da schien Friederike aus ihrer Starrheit zu erwachen. Heftig entriß sie der jungen Frau ihre Hand und herrschte sie an: „Geh, was willst Du noch bei mir? Die Aristokratin, die Abtrünnige hat hier Nichts zu suchen, ich bleibe treu meiner Liebe und meinem Hasse! Geh!"

„Ja, Tante," erwiderte Gertrud, gehen will ich, aber zuvor muß ich Dir noch die Versicherung geben, daß ich Dir an Konsequenz nicht nachzustehen glaube. Auch ich bin treu — zwar nicht meiner Liebe, denn die ist mir eigentlich erst vor Kurzem so recht in ihrer

eine Staubwolke und eine lange Spur von Todten und Sterbenden zurück. Ein Mal ergoß sich das vernichtende Feuer in ihre Flanke und in ihren Rücken. Aber sie eilten nicht hinweg. Sie sammelten sich in dichten Massen um die Fahne Yakubs und trotzten stolz dem todtbringenden Blei. Eine große Menge weißgekleideter Fußtruppen rannte in voller Eile, den Namen Allah schreiend und ihre Schwerter in der Luft schwenkend, über das Blachfeld, anscheinend in keiner anderen Absicht, als mit ihrem Führer Yakub zu sterben. Aber das Feuer der Gewehre, der Maximschen Geschütze und der Granaten mähte sie nieder. Nicht einer von zehn kam an die Fahne Yakubs. Da standen sie denn mit den wenigen Reitern, die noch übrig geblieben waren. Man hörte ihr trotziges Geschrei, bis kein Mann mehr stand. Sie wollten keinen Pardon. Slatin Pascha hatte die Fahne Yakubs erkannt. Er ritt hinzu und fand den Emir noch am Leben. Dieser erkannte seinen alten Feind und langjährigen Gefangenen und starb vor seinen Augen. Als Yakub den letzten Hauch ausstieß, erhoben sich mehrere verwundete Reiter, die neben ihm lagen und feuerten Schüsse ab. Aegyptische Soldaten machten ihnen sofort den Garaus.

Einen anderen Zwischenfall meldet der Berichterstatter des ‚Daily Telegraph': Um 3 Uhr Nachmittags wurde es bekannt, daß Mittheilungen zwischen dem Sirdar und den Häuptlingen der Derwische gewechselt worden waren. Die Letzteren wollten sich ergeben. Der Chalif aber hatte sich in seinen Palast zurückgezogen und bereitete sich zu weiterem Kampfe vor. Der Sirdar ritt mit seinem Stabe in das weite Labyrinth von engen Gassen, Lehmmauern, Plätzen und Häusern hinein. Nur dir Maxwell'sche Brigade und eine Batterie begleiteten ihn. Es fand sich, daß die große Ziegelmauer, welche die Wohnung Abdullahs umgab, nicht gehörig zerstört worden war. Geführt von Slatin Pascha, den viele Eingeborenen erkannten, machte der Sirdar einen Umweg nach dem Hause des Chalifen. Die Derwische begannen von Zeit zu Zeit zu schießen. Unsere Truppen drangen aber trotzdem vorwärts. Die Kanonen begannen das Haus einzuschießen. Fast wären der Sirdar und sein Stab von den Kugeln getroffen worden. Erst als die Nacht anbrach, drang man in das Haus des Chalifen.

Slatin Pascha, welcher mit der Reiterei zur Verfolgung des Chalifen aufbrach, ist in's britische Lager zurückgekehrt. Die Verfolgung wurde auf dreißig englische Meilen fortgesetzt. Man weiß nicht, welche Straße der Chalif eingeschlagen hat. Der sogenannte zweite Chalif, Ali Wad, hat den Chalifen auf der Flucht begleitet. Er hat einen Schuß in's Bein erhalten.

Rheinland-Westfalen.

* **Neuß,** 21. September.

)-(**Pius-Verein.** Die Festschrift zum goldenen Jubiläum des Piusvereins ist erschienen. Der geringe Preis von 30 Pfg. ermöglicht einem jeden die Anschaffung. Soeben läuft die Nachricht ein, daß der langjährige, frühere Präses, der unvergeßliche Herr Pfarrer Sandkuhl, am Jubelfeste des Vereins theilnehmen wird. Auch unser Reichstagsabgeordneter Herr Amtsgerichtsrath Rath hat sein Erscheinen zugesagt.

§ **Diebstahl.** Einem Mädchen wurde gestern Morgen in der 4. Wagenklasse des Zuges nach Grevenbroich von einem Unbekannten das Portemonnaie mit 12 Mk. Inhalt aus der Tasche gestohlen.

*** **Düsseldorfer Chronik,** 20. Sept. Der Hafenmeister Siebert wurde gestern Abend, als er nach dem Dienst in seine Wohnung kam, vom Schlage gerührt und war gleich todt.

— Bei der vom 15. bis 17. September bei der Königlichen Regierung abgehaltenen Prüfung für den einjährig-freiwilligen Militärdienst bestanden von 23 jungen Leuten, die sich der Prüfung unterzogen, nur 3, das Resultat der Prüfung eines Kunsthandwerkers steht noch aus.

— Auf die Schwurgerichtsrolle kommen noch folgende Sachen: Schreiner Joseph Becker aus Gladbach angeklagt des Meineides, und der versuchten Verleitung dazu, Catharina Stratmann aus Calcum wegen Kindesmord, Hausirer Heinrich Clemens und Tagelöhner Carl Pesten aus Krefeld wegen Sittlichkeitsverbrechen.

— Von der dritten Etage eines Hauses an der Ellerstraße fiel ein Zimmermann beim Balkenlegen in den Keller hinab, er wurde so schwer verletzt, daß er ins Krankenhaus gebracht werden mußte.

— Verhaftet wurde der Arbeiter Clemens Schwarzkopf aus der Erkratherstraße, der am Sonntag Abend in der Bruchstraße den Handlanger Heinrich Schumacher erstochen hat, auch eine Handelsfrau wurde wegen fortgesetzter Diebereien verhaftet.

§ **Düsseldorf,** 20. Sept. Der 18jährige Realschüler Wilh. Kreckel aus Düsseldorf rettete, dem ‚Düsseld. Volksbl.' zufolge, unter eigener Lebensgefahr in Wittlaer eine junge Dame aus den Fluthen des Rheines. Das Fräulein wurde vom Schwindel erfaßt und stürzte in den reißenden Strom. Auf das Hülfegeschrei eilte der mit seinem Nachen in der Nähe weilende W. Kreckel herbei, warf seinen Rock ab und sprang der Ertrinkenden nach und rettete so ein blühendes Menschenleben vom Tode des Ertrinkens.

Kempen (Rhein), 20. Sept. Laut Beschluß der Marktcommission des Rhein. Bauern-Vereins soll der diesjährige Obst-, Wein- und Speisekartoffelmarkt am Samstag den 1., Sonntag den 2. und Montag den 3. Oktober cr., im Fränkischen Hofe (Komödienstraße 34—36) zu Köln abgehalten werden. Ausgestellt wird: Frisches Obst und Obstprodukte (Obst- und Beerenweine, Gelée, Apfelkraut), Obstbäume, Geräthschaften für den Obstbau, Speisekartoffeln, Molkereiprodukte und Honig. Auch werden die an die Centralstelle Kempen angeschlossenen Winzervereine ihre naturreinen Weine zur Ausstellung bringen. Es wird dadurch den Marktbesuchern Gelegenheit geboten, den Wein direkt von den Winzervereinen zu beziehen. Anmeldebogen und Programme etc. sind durch den Vereinscommissar C. Paproth, Kempen am Rhein, zu beziehen.

§ **Goch,** 19. Sept. Bei einer Schlägerei versetzte ein Holländer seinem Bruder einen Messerstich in die Brust. Der Verletzte, an dessen Aufkommen gezweifelt wird, wurde ins Hospital verbracht. Der Thäter wurde verhaftet.

* **Barmen,** 19. Sept. Die hiesige Handelskammer schlug in ihrer gestrigen Sitzung gegen den Regierungs-Präsidenten zu Düsseldorf einen sehr energischen Ton an. In einem neuern Erlasse bedauerte der Regierungs-Präsident, daß seiner Anregung betr. Errichtung von Zwangs-Sparkassen für jugendliche Arbeiter noch sehr wenig Folge geleistet sei, und ertheilte dann weitere Instructionen. Der Vorsitzende, Herr Commercienrath Barthels, betonte, daß schon ohnehin trotz der höhern Löhne sich ein Mangel an jugendlichen Arbeitern bemerkbar mache und daß dieser Mangel bei Errichtung von Zwangs-Sparkassen noch größer werden würde. Von anderer Seite wurde unter dem Beifall der Versammelten die Auffassung des Regierungs-Präsidenten als irrthümlich bezeichnet, als ob den Arbeitgebern ein thatsächliches Recht auf Einhaltung von Ersparnissen gegeben sei, und ein anderes Mitglied der Kammer beantragte, dem Regierungs-Präsidenten mitzutheilen, daß es allmählich des Zwanges genug sei und die Kammer eine weitere Förderung desselben ablehne.

* **Aachen,** 20. Sept. In der verflossenen Nacht wurde durch Einbruchsdiebstahl im Staatsbureau des hiesigen Jülicher Bahnhofes die Stationscasse mit ihrem gesammten Inhalt entwendet.

§ **Bonn,** 17. Sept. Durch herabgefallene glühende Kohlen gerieth gestern eine Balkenlage der neuen Rheinbrücke in Brand. Das Feuer konnte durch die Brückenwärter gleich gelöscht werden, sodaß ein größerer Schaden nicht entstand.

* **Koblenz,** 20. Sept. Ein in Lützel-Koblenz wohnender Photograph wurde gestern Abend, als er radfahrend einen Eisenbahnübergang bei Godesberg passirte, von einem Zuge überfahren und sofort getödtet. Wie festgestellt wurde, war die Barriere nicht geschlossen.

* **Niederschelden,** 19. Sept. In der Frühe des heutigen Tages fand man in unserem Orte an der Straße nach Mudersbach die Leiche eines achtzehnjährigen Mannes. Ein Stich in der linken Brust war die Todesursache. Von dem Thäter fehlt noch jede Spur.

* **Bingen,** 15, Sept. Seit heute Mittag ist der gesammte Schiffsverkehr ab Bingen rheinaufwärts vollständig gesperrt. Die Ursache dieser unliebsamen Störung ist auf die Sandbänke zurückzuführen, die sich schon seit einiger Zeit diesseits an der Hafenmündung und jenseits gegenüber dem Adlerthurm bei Rüdesheim inmitten des Fahrwassers gebildet haben. Trotz dieser Hindernisse und trotz des stetig fallenden Wassers fuhren bis jetzt die bis auf 1.50 Meter Tiefgang geleichterten Schiffe noch ganz flott. Nunmehr scheinen die Versandungen an Größe und Umfang erheblich zugenommen zu haben, denn gegen Mittag ist daselbst eine ganze Anzahl Schiffe auf Grund gerathen. Nur ein Badeniabvot ist gegen Abend wieder flott geworden. Bei weiter fallendem Wasserstande wird die Schifffahrt mit noch größeren Schwierigkeiten zu kämpfen haben.

* **Wattenscheid,** 18. Sept. Schon wieder mal. Trotzdem die Zeitungen tagtäglich über Unglücksfälle, die durch den Gebrauch von Petroleum beim Feueranmachen passiren, können doch eine Menge Frauen sich diese übele Gewohnheit nicht abgewöhnen. Am Montag Abend gebrauchte auch wieder die Frau eines Bergmanns in Ueckendorf Petroleum. Das Gefäß explodirte und die Frau sowie ein kleines Kind, welches sie auf dem Arme hatte, trugen schwere Brandwunden davon. Das Kind starb innerhalb einer Stunde. Die Mutter wurde zum Krankenhause gebracht.

* **Gevelsberg,** 19. Sept. Gestern Abend starb hier die Wittwe Wittenberg an Blutvergiftung, die sie sich durch einen Stich mit einer Distel oder scharfen Rispe vor acht Tagen beim Haferbinden zugezogen hatte. Leider beobachten die Landleute gerade bei solch geringen Verwundungen nicht immer die angebrachte Vorsicht. Ohne den Fremdkörper aus der Wunde entfernt zu haben und ohne Verband wird vielfach rüstig weiter gearbeitet, bis sich nach einigen Tagen Geschwulst und Eiterung einstellt und dann wird mit Messer, Nadel und anderen unreinen Metallspitzen in der Wunde gearbeitet, um das „dünne, lästige Dingen" herauszuholen. Zuweilen gelingt's, zuweilen auch nicht; die Wunde brennt weiter. Arbeitsunfähigkeit, Verlust einzelner Glieder oder auch sogar, wie im obigen Falle, Verlust des Lebens sind die Folgen der Nichtbeachtung und sofortigen Nichtbehandlung der geringen Verletzung.

* **Schlüchtern,** 20. Sept. Beinahe erfroren ist hier trotz des jetzigen warmen Wetters ein hiesiger Metzgermeister mit seinem Lehrling, die in „Nacht und Eis" versetzt waren. Der Eiskeller der Thalerschen Brauerei wird von den hiesigen Metzgern im Sommer zum Aufbewahren von Fleisch 2c. benutzt. Unser Metzger hatte nun mit seinem Burschen den Keller betreten, als ein Brauerbursche, ohne Ahnung, daß Jemand im Keller sei, im Vorbeigehen die Thüre abschloß, und dadurch die Beiden einsperrte. Alles Rufen ward nicht gehört. Sie saßen von 11 Uhr bis über 2 Uhr mittags faktisch auf Eis. Das Licht ging ihnen bald aus und im Finstern fanden sie sich nicht mehr zurecht. Erst um ½3 Uhr kam Jemand, um im Keller zu arbeiten, der die Eingesperrten erlöste. Die fast Erstarrten mußten sich schleunigst zu Bett begeben.

* **Wiedenbrück,** 19. Sept. Ein Act unbegreiflicher Rohheit wurde hier in der Nacht von Mittwoch auf Donnerstag vor dem hiesigen Franciscanerkloster verübt. An den beiden letzten Tagen lagen hier eine Batterie nebst Stab der vom Manöver zurückgekehrten Feld-Artillerie. Nachdem bereits Abends vorher ein Soldat laut in die Kirche hineingeschrieen und die Ordensleute in ihrem Chorgebete gestört, desgleichen Nachts vorher heftig an der Schelle gezogen und Quartier verlangt hatte, schellten in dieser Nacht etliche Soldaten mit solcher Gewalt, daß der Schellenzug vollständig zerriß. Es war gegen ½12 Uhr, als der Pförtner sie wiederholt fragte, was sie begehrten; sie aber gaben keine Antwort, sondern drohten dem die Pforte schließenden Bruder, ihm und sämmtlichen Insassen den Halz abzuschneiden, worauf sie eine wahre Fluth der gemeinsten Schimpfworte hinzufügten. Nun holten sie Steine und begannen ein wahres Bombardement auf die Fensterscheiben, von denen einige oben wie unten durch die Fenster und durch das Blei bis in die entgegengesetzten Wände eindrangen. Ja, sogar in die Zelle eines schlafenden Fraters drangen Steine.

* **Dortmund,** 20. Sept. Der frühere Gefangenwärter Liebert ermordete seinen 2jährigen Knaben.

* **Dortmund,** 19. Sept. Wegen einiger Hände voll Obst hat der 32 Jahre alte Bergmann Dietrich Bönninghaus hier sein Leben lassen müssen. Der Wächter in dem Obstgarten des Brauereibesitzers Bömcke, aus dem Nachts wiederholt Obst gestohlen war, feuerte in vergangener Nacht auf einen Mann, der auf einem Pflaumenbaum Früchte abpflückte, einen Schuß ab, der den Obstdieb, eben jenen Bönninghaus, derart traf, daß dieser vom Baum herabstürzte und nach kurzer Zeit seinen Geist aufgab. Die ganze Schrotladung war ihm in die linke Seite gedrungen und hatte das Herz getroffen. Der Wächter ist verhaftet.

* **Bochum,** 20. Sept. Herr August Brust, der Begründer und Vorsitzende des Gewerkvereins christlicher Bergarbeiter, hat, wie aus einem Schreiben, das er an den Central-Vorstand gerichtet hatte, hervorgeht, seinen Posten niedergelegt. Er will wieder Bergarbeit verrichten. Wenn Herr Brust auf seinem Entschlusse beharren sollte, so wäre dies im Interesse der christlichen Bergarbeiter sehr zu beklagen.

* **Schwerte,** 20. Sept. Mit dem Amt kommt der Verstand, so dachte wohl ein biederer Schneidergehülfe, als er ein vor kurzem von der ‚Schwerter Ztg.' gebrachtes Inserat, betreffend das Gesuch eines Buchhalters für die hiesige Gasanstalt, las. Er legte nämlich schnurstracks die Nadel weg und nahm die Feder zur Hand, um seine Bewerbung um die Stelle in folgendem Offertschreiben der Direktion der Gasanstalt vorzutragen: „Frohlinde den 11./9. 98. Mit den größten ergebnissen teile Ich Ihnen mit, daß Ich durch die Zeitung gelesen habe wegen stelle eine Buchhalters. wo Ich mich Freundlich stelle. Im Rechnen — und Schreiben ausgezeichnet. Ich werde in 24 Tg. die Installationsgegenstände leicht fertig bringen. Lebens alter 19 Jahre Lebenslauf Schneider. Achtungsvoll Schneider-Gehülfe Fr. Möller."

* **Münster,** 18. Sept. Neuerdings will es scheinen, als ob man jetzt eine andere Spur gefunden, und der verdächtige Waterkorte nicht der Schuldige sei. Waterkorte soll wegen eines andern Diebstahls geflüchtet sein. Den Postraub soll jetzt ein Postassistent verübt haben, welcher früher hier die Nachtabfertigung besorgte und später nach auswärts versetzt wurde. Dieser Beamte weilte bis zu dem Tage vor dem Diebstahl auf Urlaub hier in der Stadt, am Tage nachher hatte er seinen Dienst wieder anzutreten — er ist ausgeblieben. Auf das Ergebniß der Nachforschungen in dieser Richtung dürfte man sehr gespannt sein.

Vermischtes

* Memel, 20. Sept. Heute Nacht wurden durch eine Boe mehrere Boote einer Fischer-Flottille erfaßt, zwei kenterten, eines wurde an den Strand getrieben, ein viertes wird vermißt. Vier Männer und eine Frau sind ertrunken, vier Personen werden vermißt.

* Memel, 20. Sept. Es hat sich nunmehr herausgestellt, daß sämmtliche 29 vermißte Fischer ertrunken sind. Neun, zum größten Theile Familienväter, sind in Memel beheimathet, 20 in Russisch-Podangen.

* Nürnberg, 19. Sept. Ein Buchhalter hatte mit seiner Frau einen Ausflug zu Rad unternommen. Als die beiden am Abend auf dem Heimwege durch die benachbarte Landgemeinde Jobst fuhren, rissen mehrere vor einem Wirthshause stehende Burschen die Frau vom Rade herunter. Der Mann nahm sich seiner Gattin an und soll hierbei auch einen blinden Schuß aus einem Revolver abgegeben haben. Die Burschen fielen nun über ihn her und versetzten ihm mehrere Messerstiche in den Hals, sodaß sofort der Tod eintrat. 2 der That verdächtige Burschen wurden in das hiesige Gefängniß eingeliefert.

* Würzburg, 20. Sept. Auf den Posten am Pulvermagazin wurden mehrere Revolverschüsse abgegeben. Der Thäter entkam, trotzdem der Posten auf ihn feuerte. Der Vorgang erregt Aufsehen, da sich ein ganz gleiches Vorkommniß in Heilbronn ereignete.

* Passau, 17. Sept. Major Freiherr v. Pechmann, der heute früh um 3¾ Uhr mit dem 16. Infanterie-Regiment aus dem Manövergelände zurückgekehrt war, wurde um 5 Uhr morgens auf einer Bank sitzend an der Innpromenade todt aufgefunden. Der Major dürfte sich unwohl gefühlt und auf der Bank Platz genommen haben, wo er vom Schlage tödtlich gerührt wurde.

* Hagenau, 17. Sept. Die „Hagenauer Ztg.' meldet: „In den letzten Manövertagen ereignete sich ein beklagenswerther Vorfall. Rittmeister Graf zu Stolberg-Wernigerode der 4. Schwadron des Ulanen-Regiments Nr. 15 versetzte dem Sergeanten Robert Scheinhardt nach voraufgegangenem Wortwechsel einen Säbelhieb, der die Verbringung des Verletzten in das hiesige Garnisonlazaret zur Folge hatte. Vorgestern Abend ist Sergeant Scheinhardt daselbst gestorben. Untersuchung ist sofort eingeleitet worden." Laut einer Nachricht der ‚Straßb. Post' aus Saarburg ist der Graf, der zum Besuche seiner Familie dorthin gekommen, von zwei Offizieren dort empfangen und nach Straßburg verbracht worden.

* Schiffskatastrophe. Aus Budapest, 17. Sept. wird gemeldet: Bei Fiume nächst der Insel Veglia ereignete sich gestern früh eine große Schiffskatastrophe. Das große Segelschiff „Clementina", das Passagiere und Sand führte, erlitt in Folge Unwetters Schiffbruch. Die gesammte Besatzung und zahlreiche Passagiere, meist Landleute von den Inseln, werden vermißt. Ein Rettungsdampfer, der sofort abgesandt wurde, hat bisher weder die Verunglückten noch das Wrack gefunden.

* Brüssel, 15. Sept. Ein an der Chaussee de Waterloo wohnender Brüsseler Rentner wollte sechs Gemälde im Werthe von über 80,000 Francs aus seiner Sammlung veräußern, darunter einen Rubens: „Der heilige Hieronymus." Er erließ Anzeigen in den Brüsseler Zeitungen, und es erschienen zwei feingekleidete, mit Ordensbändern geschmückte Herren in der Wohnung des Rentners, um diese Gemälde zu prüfen. Nach zweistündiger Prüfung erklärten beide Herren, dem Ankaufe geneigt zu sein; in ein oder zwei Tagen würden sie wiederkommen. Als am anderen Morgen der Rentner erwachte, waren, wie die ‚Voss. Ztg.' meldet, die sechs Gemälde verschwunden; sie waren mittelst Einbruchs in der Nacht entwendet worden. Die feinen Herren hatten nur die Gelegenheit ausgekundschaftet. Von den Spitzbuben fehlt jede Spur.

* Palermo, 20. Sept. Gestern wurde in der Ortschaft Conalonga der berüchtigte Baron Jacono verhaftet, der vor einiger Zeit auf der Landstraße einen Frachtfuhrmann anfiel und ihm 800 Lire raubte. Der adelige Bandit war seitdem der Schrecken der ganzen Gegend und bei seiner Festnahme bis an die Zähne bewaffnet.

---

ganzen Fülle klar geworden — auch nicht in meinem Hasse, denn auch zu dem kann ich mich nur auf Momente aufschwingen — aber mir selbst bin ich stets treu geblieben. Ich habe immer nur gesprochen, was ich fühlte, und gefühlt, was ich mußte, und zwar nicht nur in meinen persönlichen, Lebenserfahrungen, sondern auch in den durch Erziehung und eigenes Nachdenken gewonnenen Anschauungen. Alle die Fehler und Untugenden, welche Du den Vornehmen, den gesellschaftlich Hochstehenden vorwirfst, sind mir jedenfalls eben so vom Grunde der Seele aus verhaßt wie Dir, aber ich kann mich nicht auf den Standtpunkt stellen, auf dem Du stehst, daß ich jeden dieser Leute hasse aus dem einfachen Grunde, weil er auch dazu gehört. (Fortsetzung folgt.)

Sie wundern sich über die schöne, weiße Wäsche Ihrer Nachbarin. Machen Sie einen Versuch mit **Dr. Thompson's Seifenpulver,** und Sie werden dasselbe auch von Ihrer Wäsche sagen. **Vorräthig** in den meisten Colonialwaaren-, Seifen- und Drogenhandlungen.

Handelskammerbericht für das Jahr 1897.

(Schluß.)

28. Nachweis der zur Beförderung gekommenen Frachtgegenstände

Bezeichnung der Frachtartikel (in t zu 1000 kg) und des Viehes (in Stück)	Empfang 1896/97	Versandt 1896/97
Dormagen.		
1. Frachtartikel.		
Bier	17	122
Braunkohlenbrikets	705	—
Düngemittel, natürliche	640	148
Maschinen und Maschinentheile	159	1
Kies, Sand, Grand	6633	13746
Weizen	928	1
Mais, Malz, Hülsenfrüchte	364	—
Holz, europäisches: Rundholz	78	369
Nutzholz (Bretter usw.)	198	223
Kalk, gebrannter	1312	—
Mehl, Mühlenfabrikate, Kleie	50	634
Oelkuchen, Oelkuchenmehl	122	50
Rüben (Zuckerrüben)	54460	86
Rübenschnitze, Futterrüben	39	21101
Rübensyrup, Melasse	1	1295
Steine: Ziegel-, Thon- u. Backsteine	61	382
rohe Bruch- und Gypssteine	373	—
Pflastersteine, Steinschrotten	1826	—
Kalk- und Tuffsteine	748	—
Steinkohlen	12500	—
Steinkohlenkokes und Brikets	197	—
Zucker, roher	6	4350
Sonstige Güter: Butter, Eier, Käse,	—	170
Embalage, gebrauchte	234	12
Heu und Stroh	27	242
2. Vieh.		
Rindvieh: Ochsen, Stiere	170	214
Kühe, Rinder	930	841
Schweine	—	84
Ferkel	2415	8
Geflügel und sonstiges Vieh	494	—
Büttgen.		
1. Frachtartikel.		
Cement, Steine usw.	105	—
Düngemittel: künstliche	120	—
natürliche	248	—
Kalk, gebrannter	599	—
Mehl, Mühlenfabrikate, Kleie	1232	103
Oelkuchen, Oelkuchenmehl	302	—
Rüben (Zuckerrüben)	—	4284
Rübenschnitze, Futterrüben	2750	—
Steine: Ziegel-, Thon- u. Backsteine	537	10
Pflastersteine, Steinschrotten	1385	55
Steinkohlen	2855	30
2. Vieh.		
Geflügel und sonstiges Vieh	2539	—
Heerdt-Büderich.		
1. Frachtartikel.		
Bier	—	141
Braunkohlenbrikets	220	—
Dachpappe, Steinpappe, Theerpappe	—	1271
Düngemittel, natürliche	227	—
Kies, Sand, Grand	100	20
Gerste	270	—
Mais, Malz, Hülsenfrüchte	133	30
Kalk, gebrannter	190	—
Mehl, Mühlenfabrikate, Kleie	151	20
Oelkuchen, Oelkuchenmehl	413	225
Papier, Pappe, Papierspäne	259	13
Spiritus, Branntwein, Essig	95	198
Steine: Pflastersteine, Steinschrotten	272	—
Steinkohlen	3243	20
Theer, Pech, Harz, Asphalt	1591	167
Sonstige Güter: Emballage, gebr.	204	66
2. Vieh.		
Schafe, Lämmer	172	—
Geflügel und sonstiges Vieh	581	—
Oberkassel b. D.		
1. Frachtartikel.		
Eisen und Stahl, façonnirt	281	30
Eisenbahnschienen	417	10
Maschinen und Maschinentheile	546	155
Kies, Sand, Grand	131	26570
Holz, europäisches: Rundholz	336	8
Nutzholz (Bretter usw.)	270	—
Kalk, gebrannter	130	—
Steine, bearbeitet	1199	—
Ziegel, Thon- und Backsteine	15	1150
Steinplatten, Bordsteine usw.	606	—
Steinkohlen	6971	10
Sonstige Güter: Uebrige Güterarten	251	224
2. Vieh.		
Rindvieh: Kühe, Rinder	62	10
Geflügel und sonstiges Vieh	360	212
Holzheim.		
1. Frachtartikel.		
Braunkohlen	483	—
Düngemittel, künstliche	345	—
Weizen	1595	96
Holz, europäisches: Nutzholz, Bretter, usw.	14	269
Kalk, gebrannter	558	—
Mehl, Mühlenfabrikate, Kleie	449	1404
Rüben (Zuckerrüben)	—	5728
Rübenschnitze, Futterrüben	2405	—
Steine: rohe Bruch- u. Gypssteine	—	412
Pflastersteine, Steinschrotten	1388	—
Steinkohlen	2434	45
Sonstige Güter: Butter, Eier, Käse	—	514
2. Vieh.		
Rindvieh: Kühe, Rinder	63	66
Ferkel	661	17
Geflügel und sonstiges Vieh	1927	43

höne, weiße Wäsche
achbarin. Machen
npson's Seifen-
auch von Ihrer
meisten Colonial-
ngen.

as Jahr 1897.

ung gekommenen
e

	Versandt
ipfang	
896/97	1896/97
17	122
705	—
640	148
159	1
3633	13746
928	1
364	—
78	369
198	223
312	—
50	634
122	50
460	86
39	21101
1	1295
61	382
373	—
826	—
748	—
500	—
197	—
6	4350
—	170
234	12
27	242
170	214
930	841
—	84
415	8
494	—
105	—
120	—
248	—
599	—
232	103
302	—
—	4284
750	—
537	10
385	55
355	30
—	141
220	—
—	1271
227	—
100	20
270	—
33	30
90	—
51	20
413	225
559	13
95	198
72	—
43	20
91	167
04	66
72	—
81	—
81	30
17	10
46	155
31	26570
36	8
70	—
30	—
99	—
15	1150
06	—
71	10
51	224
62	10
60	212
83	—
45	—
95	96
14	269
58	—
49	1404
—	5728
05	—
—	412
88	—
34	45
—	514
63	66
31	17
27	43

29. Statistik des Verkehrs auf dem Erftkanale zu Neuß im Jahre 1897.

Güterdampfer: Gesammtzahl	Gesammttragfähigkeit Tonnen	beladene Zahl	unbeladene Zahl	Segelschiffe: Gesammtzahl	Gesammttragfähigkeit Tonnen	beladene Zahl	unbeladene Zahl	Flöße	Gesammtgewicht der ausgeladenen oder eingeladenen Güter Tonnen	Benennung der Güter
					Zu Berg Eingang:					
104	15 982,9	94	10	710	233 574,5	666	44	1	2 652,3	Düngemittel aller Art
									98,6	Lumpen
									5 580,7	rohe Baumwolle
									21,3	Farbholz
									92,7	bearb. Eisen
									732,2	Cement
									30 492,2	Weizen
									1 813,5	Roggen
									666,4	Hafer
									531,5	Gerste
									1 158,8	anderes Getreide
									66 580,5	Oelsaat
									1,0	Obst
									790,0	harte Schnittwaare
									53,1	weiche Stämme
									56 726,5	weiche Schnittwaare
									4,6	Wein
									2 365,4	Mehl- u. Mühlenfabrikate
									14,8	Reis
									0,6	Kaffee
									1,1	Fische, auch Heringe
									1,6	Zucker
									107,5	Steinkohlen
									3,7	Theer, Pech 2c.
									2 169,9	Oele und Fette
									11 893,2	Petroleum
									422,4	Steine
									878,5	andere Gegenstände
									185 854,6	Tonnen
					Zu Thal Eingang:					
15	2 916,0	13	2	262	52 621,2	175	87	54	10,9	Lumpen
									3 863,7	bearb. Eisen
									3 278,8	Cement
									124,7	Gerste
									480,8	Oelsaat
									798,4	harte Schnittwaare
									28 854,7	weiche Stämme
									5 203,9	weiche Schnittwaare
									35,7	Wein
									1,3	Mehl- u. Mühlenfabrikate
									634,4	Salz
									897,4	Petroleum
									39,7	Oele und Fette
									5 109,5	Steine
									2,7	Theer
									114,8	andere Gegenstände
									49 451,4	Tonnen
					Zu Berg Abgang:					
78	10 770,5	75	3	172	23 438,7		115	57	7 423,0	div. Waaren
									7 423,0	Tonnen
					Zu Thal Abgang:					
45	7 213,2	38	7	785	244 737,9	67	718		222,0	Düngemittel aller Art
									125,2	Lumpen
									515,6	bearb. Eisen
									25,0	Roggen
									98,2	Gerste
									1 463,2	Mehl
									4 981,0	Oelsaat bezw. -Kuchen
									72,6	weiche Schnittwaaren
									85,0	Fastage
									870,0	Zucker, Melasse
									614,2	Oele und Fette
									10,0	Theer
									163,1	andere Gegenstände
									9 245,1	Tonnen

Die Erftgebührereinnahme pro 1897 ist:

Erftgebühren	Krahngeld	Hafengeld	Summa
Mk. 49 409,47	Mk. 3 150,80	keine	Mk. 52 560,27

Die Erftgebührereinnahme pro 1896 war:

Erftgebühren	Krahngeld	Hafengeld	Summa
Mk. 45 239,92	Mk. 1 155,36	keine	Mk. 46 395,28

Die Erftgebührereinnahme daher pro 1897 mehr:

Erftgebühren	Krahngeld	Hafengeld	Summa
Mk. 3 169,55	Mk. 1995,44	keine	Mk. 6 164,99

Die Erftgebührereinnahme im Rechnungsjahr 97/98 ist:

Erftgebühren	Krahngeld	Hafengeld	Summa
Mk. 51 068,74	Mk. 3 050,21	keine	Mk. 54 118,95

Die Erftgebührereinnahme im Rechnungsjahr 96/97 war:

Erftgebühren	Krahngeld	Hafengeld	Summa
Mk. 44 752,28	Mk. 1 866,25	keine	Mk. 46 618,53

Die Erftgebührereinnahme im Rechnungsjahr 97/98 daher mehr:

Erftgebühren	Krahngeld	Hafengeld	Summa
Mk. 6 316,46	Mk. 1 183,96	keine	Mk. 7 500,42

Peters & Co., Bankgeschäft, Neuß,
Büchel 31.

Volleingezahltes Kommanditkapital M. 10 Millionen.
Reserven M. 1 700 000.

Telephon 117. Neuß, 20. September 1898.

Wechsel.			Brief	Geld	Geld-Kurse	Nehmen
Amsterdam	100 fl.	k. S.	169.00	168.70	Sovereigns	20.32
Rotterdam		2 M.	—.—	—.—	engl. Noten	20.33
Antwerpen	100 Fr.	k. S.	80.50	80.35	20-Frs.-Stck.	16.15
Brüssel		2 M.	—.—	—.—	5-Frs.-Stck.	4.00
London	1 L.	k. S.	20.39⁵	20.37	franz. Noten	80.60
do.	1 L.	3 M.	—.—	20.25⁵	belgische „	80.25
Paris	100 Frs.	k. S.	80.75	80.60	holländ. „	168.40
do.	100 Frs.	2 M.	—.—	—.—	amerik. Gold	4.16
Italien. Plätze		k. S.	75.15	74.55	„ Noten	4.16
do. do.		2 M.	—.—	—.—	österreich. „	169.45
Schweiz	100 Frs.	k. S.	80.55	80.40	schweizer. „	80.25

Eröffnung laufender Rechnungen und Check-Conti unter coulantesten Bedingungen.
Diebessicherer Panzer-Safes-Schrank.
Annahme von Spareinlagen
zu 4 % bei 12monatlicher Kündigung
„ 3½ % „ 9 „ „
„ 3 % „ 6 „ „
„ 2½ % „ 3 „ „
„ 2 % „ täglicher „
Ausschreibung von Checks und Anweisungen auf alle Hauptplätze des In- und Auslandes.
Ankauf guter Geschäftswechsel. An- und Verkauf von Devisen. Geldwechsel.
An- und Verkauf von Werthpapieren zu vortheilhaften Bedingungen.
Kostenlose Einlösung sämmtlicher Zins- u. Dividendenscheine.
Kontrole der Ausloosung. Auskunft über alle Werthpapiere.
Ausführung von Börsenaufträgen für sämmtliche Börsen des In- und Auslandes.
Spesenfreie Besorgung der 4 % und 3½ % Pfandbriefe fast aller erstklassigen deutschen Hypothekenbanken, sowie der Obligationen der Rheinprovinz zum Tageskurse.
Annahme von Depots in Werthpapieren und Dokumenten zur Aufbewahrung und Verwaltung.

Fruchtpreise zu Neuß vom 21. September.

Weizen	kleiner	16 50
	engl. 1. Qual.	16 —
	„ 2. „	15 —
Roggen	1. Qual.	13 —
	2. „	12 —
Gerste	Winter-	— —
	Sommer-	— —
Hafer	1. Qual.	15 60
	2. „	14 60

(Alles die 100 Kilo.)

Heu	2,00—3,00
Maschinenstroh à 500 Kilo	16 —
Flegeldrusch „ „ „	18 —

Neuer Hafer 12,50
Roggen 30 Pfg. höher.

Rüböl per 100 Kil. in Partien v. 100 Ctr. (ohne Faß	51 —
Rüböl per 100 Kilo faßweise (ohne Faß)	52 50
Gereinigtes Oel per 100 Kilo 3 M. höher als Rüböl.	
Preßkuchen per 1000 Kilo	95 —
Raps 1. Qual.	22 50
Raps 2. „	19 50
Aveel 1. Qual.	21 —
Aveel 2. „	18 50
Weizen-Vorschuß 00 à 100 Kilo	— —
Kleie à 50 Kilo	4 80
Butter per Kilo	2 60
Eier per Schock (60 Stück)	4 80

Rüböl und Kuchen unverändert.

Köln, 20. Sept. **Fruchtmarkt** (Preisfestsetzungen gemäß § 11 der Fruchtmarkt-Ordnung.) **Weizen** —,—, **Roggen** Mk. 13,—, **Hafer** 12,80—13,00. **Zufuhr:** — Sack Weizen, 2 Sack Roggen, 35 Sack Hafer. **Heu** 5,00—7,00, **Richtstroh** 4,50, **Krummstroh** 3,— die 100 Kil.

Krefeld, 20. Sept. **Weizen**, schwere Sorte 16,50, mittlere 15,50, **Roggen**, schwere Sorte 12,50, mittlere 11,50, **Gerste**, schwere Sorte 12,—, mittlere 11,50, **Hafer**, schwere Sorte 12,50, mittlere 11,50 M. **Heu** 6,—, **Stroh** 4,00—4,50.

Magdeburg, 20. Sept. **Kornzucker** I. Erzeugniß 88 % o. S. 10,50—10,70; Nacherzeugnisse 75 % o. S. 8,25—8,65. Ruhig. **Brodraffinade** I 24,25, II. 24,—. **Gemahlene Raffinade** mit Faß 23,87½—24,25. **Melis** I mit Faß 23,25 Ruhig.

Bremen, 20. Sept. **Schmalz**, Wilcox 27, Armour shield 0,27, Cudahy 0,28, Choice Grocery 0,28, White label 0,28. Ruhig. **Amer. Speck**, Low short vorr. 30¾. Fest

Hamburg, 20. Sept. **Schmalz**, Steam 25½, Fairbanks 26¾, Armour spec. 27¾. **Zucker** Sept. 9,42, Oct. 9,62, Nov. 9,65, Dec. 9,72 G. Behauptet.

Hamburg, 20. Sept. **Weizen** behauptet, holstein. 158—166. **Roggen** behauptet, mecklenburg. 134—143, russischer ruhig, 102.

Wien, 20. Sept. **Weizen** Herbst 8,74 G., 8,75 B., Frühjahr 8,55 G., 8,57 B. **Roggen** Herbst 7,31 G., 7,33 B. **Mais** Sept.-Oct. 5,38 G., 5,40 B. **Hafer** Herbst 5,66 G., 5,67 B., Frühjahr 0,00 G., 0,00 B.

Pesth, 20. Sept. **Weizen** Sept. 9,04 G., 9,06 B., März 8,58 G., 8,59 B., Oct. 8,68 G., 8,70 B. **Roggen** Sept. 7,39 G., 7,41 B., Frühjahr 6,87 G., 6,89 B. **Hafer** Sept. 5,32 G., 5,34 B., Frühjahr 6,51 G., 6,53 B. **Mais** Sept. 5,06 G., 5,08 B., Mai 1899 4,43 G., 4,44 B.

Amsterdam, 20. Sept. **Weizen** Nov. 000, März 000. **Roggen** Oct. 132, März 000.

Antwerpen, 20. Sept Amerik. **Schmalz**, Marke Wilcox Frs. 66. Amer. rother **Winterweizen** Nr. 2 16¾. **Wechsel:** Köln kurz Frs. 124,10 G.

Paris, 20. Sept. (Schluß.) **Weizen** Sept. Frs. 21,80, Oct. 21,75, Nov-Dec. 21,55, Nov.-Febr. 21,55. **Roggen** Sept. 13,50, Nov.-Febr. 13,75. **Mehl** Sept. 48,40, Oct. 47,65, Nov.-Dec. 46,35, Nov.-Febr. 46,05. **Rohzucker** 88° 30,50—31,00; weißer Zucker September 30,62½, Oct. 31,25, Oct.-Jan. 31,37½, Jan.-April 32,—.

Oele, Oelsaaten und Spiritus.

Köln, 20. Sept. (Amtl. Preisfestsetzungen.) **Rüböl** die 100 Kil. mit Faß in Eisenband vorräthig in Partien von 5000 Kil. 54,— B., für October —,— bz., 52,20 B., 52,— G.

Berlin, 20. Sept. **Spiritus.** Die Preise der vereideten Makler lauten: 70er Spiritus vorr. 54,—, 50er vorr. —,—.

Breslau, 20. Sept. **Spiritus** 50er Sept. 73,20 B., 70er Sept. 53,20 bz.

Stettin, 20. Sept. **Spiritus** 70er 52,80 G.

Hamburg, 20. Sept. **Rüböl** ruhig, 51 B. **Spiritus** ruhig, Sept. 26¼, Sept.-Oct. 26⅛ Oct.-Nov. 24¼, Nov.-Dec. — B. **Petroleum** ruhig, 6,40 B.

Pesth, 20. Sept. **Kohlraps** September 12,90 G., 13,— B.

Paris, 20. Sept. **Rüböl** Sept. Frs. 52,25, Oct. 52,50, Nov.-Dec. 52,75, Jan.-April 53,50. **Spiritus** Sept. 45,75, Oct. 43,—, Jan.-April 42,25, Mai-Nov. 42,50.

London, 19. Sept. **Olivenöl**, spanisches sh. 29.0 —30,0, Levante 29,0—32.0, Mogadore 29,0—32.0.

London, 20. Sept. **Leinöl** Sept. sh. 17.7½, Jan.-April 17.0. — **Rüböl** raff. 23.0 sh., rohes Oct.-Dec. 21.6. — **Baumwollöl** raff. 00.0 sh., rohes Nov.-April 13.3 sh.

Liverpool, 20. Sept. **Leinöl** fest, mit Faß rohes 18 sh., raff. 19½.

Viehmärkte.

Essen, 19. Sept. **Schweinemarkt.** Auftrieb: 173 Stück Ferkel und Faselschweine. Sechswochenferkel 18—20, Zehnwochenferkel 27—30, halbjährige Schweine 40—45 das Stück. Handel lebhaft.

Dortmund, 19. Sept. **Viemarkt.** Aufgetrieben: 729 Stück Großvieh, 782 Schweine, 111 Kälber und 113 Hammel. Preise die 100 Pfd. Schlachtgewicht: Ochsen 65—67, Stiere 47—56, Kühe 1. Beschaffenheit 60—64, 2. 56—60, 3. 52—56, Schweine 55—62, Kälber das Pfd. Schlachtgewicht: 1. Beschaffenheit 70—75, 2. 65—70 Pfg., Hammel desgl. 58—63 Pfg.

Hannover, 19. Sept. **Viehmarkt.** Aufgetrieben: 371 Stück Großvieh, 569 Schweine, 28 Kälber und 462 Hämmel. Großvieh 1. Qual. 59—62, 2. 55—57, 3. 51—54, Schweine 1. Qual. 54—61, 2. 56—58, 3. — per 100 Pfund, Kälber 1. Qual. 70—75, 2. 60—65, 3. — Pfg., Hämmel 1. Qual. 60, 2. 55 Pfg.

Für Reservisten!

Buxkin-, Kammgarn- u. Cheviot-Anzüge
M. 7.50, 9, 11, 13, 15, 16, 18, 20.

Hosen
M. 2.75, 3, 4, 5, 5.50, 6, 7, 8.

Paletots
M. 8, 10, 11, 13, 15, 17.

bis zu den hochfeinsten und elegantesten Sachen.

Anfertigung nach Maß unter Garantie für tadellosen Sitz.

Waarenhaus

Louis Wolf & Co.,

Oberstr. 122, NEUSS, Oberstr. 122.

Zahnarzt
Dr. Gerhards,
Düsseldorf, Wagnerstr. 44.

Schmerzlose Zahnoperationen in der Bromaethylnarkose oder ohne Narkose durch örtl. Cocainanwendung.
Zahnfüllungen in Gold, Amalgam und Email.
Künstliche Zähne und Gebisse mit oder ohne Gaumenplatte unter Garantie für natürliches Aussehen und Brauchbarkeit.

Eine **Viehwaage** bill. zu verkaufen. **H. G. Kraus**, Mühlenstr. 59.

Ein **Jagdhund** entlaufen (Brauntiger), auf den Namen „Tell" hörend. Wiederbringer gute Belohnung. **Weyer**, Gut Vockrath bei Holzheim.

Kräftiges **Zugpferd** zu kaufen gesucht. Wo, sagt die Exp. d. Ztg.

Viehwärter
gesucht zu 8 Kühen nebst Jungvieh, für 1. October, bei **Gebr. Carten**, Wevelinghoven.

Dienstmädchen gegen guten Lohn bei kinderlose Eheleute gesucht. Wo, sagt die Expd.

Lehrmädchen
gesucht für bessere **Diplomaten-Cravatten.** Wo, sagt die Exp.

Ein starkes **Mädchen** für Nachmittags zu Kindern gesucht. Oberstr. 92, Neuß.

Kapsel von einer Patent-Achse verloren. Niederstr. 35.

Sehr schöne große **Faselschweine** stehen zum Verkauf bei **Gottfr. Pelters**, Kapitelstr. 23.

4. Ziehung der 3. Klasse 199. Kgl. Preuß. Lotterie.

Vom 16. bis 20. September 1898. **(Ohne Gewähr.)**

20. September 1898, vormittags.

221 61 78 427 514 626 **1**003 48 167 265 71 394 416 84 89 92 507 703 955 **2**058 81 233 92 328 50 405 67 73 531 607 69 90 928 **3**053 116 331 [200] 455 551 75 654 748 949 **4**011 35 77 220 21 48 363 824 **5**156 93 211 89 313 443 611 19 800 76 **6**017 22 144 393 593 861 **7**035 107 27 378 478 [200] 926 **8**066 208 319 37 634 [3000] 779 914 41 **9**131 58 62 214 411 61 507 613 807 17 963

10000 [300] 4 64 80 157 227 312 58 432 62 524 31 638 759 97 858 904 18 26 [200] **11**066 145 365 407 23 544 627 773 826 33 946 **12**017 137 344 424 565 86 612 27 746 920 30 **13**034 81 339 400 540 850 **14**145 224 624 72 702 878 914 44 **15**095 220 308 418 26 508 18 61 638 76 778 831 59 924 **16**078 [500] 116 29 246 358 569 89 604 50 755 [200] 93 884 **17**082 149 209 75 98 433 506 619 37 73 894 **18**012 33 52 125 431 76 528 747 861 941 **19**055 111 238 302 400 57 568 829 968

20028 60 201 441 80 94 508 25 637 806 22 906 24 **21**140 418 44 63 95 812 [200] 74 957 **22**088 116 237 668 751 60 893 **23**041 44 78 323 411 543 83 608 818 959 **24**394 470 916 51 98 **25**018 22 127 269 99 482 585 656 724 76 986 97 **26**088 363 401 544 925 **27**088 96 135 60 209 16 322 67 [200] 536 80 680 982 **28**092 218 330 494 596 730 803 11 17 **29**157 207 [200] 344 409 88 615 744 99 802 26 88 917

30055 89 90 172 230 70 360 997 **31**013 32 107 48 237 397 485 500 84 620 838 967 **32**118 356 73 97 543 839 [200] 48 931 [200] **33**081 185 208 69 339 70 529 619 24 710 838 919 **34**443 91 700 **35**047 121 275 378 79 91 [200] 459 [200] 592 661 829 **36**035 171 275 337 12 631 791 884 95 955 **37**075 449 506 29 649 716 90 **38**296 431 33 38 519 785 801 **39**020 67 78 330 87 458 61 677 804 50 965 94

40005 58 193 314 459 88 96 554 620 771 836 **41**135 78 275 93 327 46 441 50 68 757 869 **42**020 80 93 132 331 62 486 661 75 798 933 99 **43**162 296 340 428 74 530 32 43 632 718 818 98 **44**056 78 719 83 90 93 830 **45**140 222 333 81 596 634 718 62 852 96 **46**024 98 452 92 705 987 **47**150 769 902 **48**045 55 202 61 66 82 326 442 536 65 737 814 999 **49**170 258 516 78 87 705 873 953

50064 180 355 83 96 405 45 46 80 630 36 767 **51**036 148 68 283 516 33 80 644 750 93 818 **52**173 95 221 28 329 48 421 93 537 65 80 651 66 [200] 722 49 887 970 **53**102 51 90 307 82 97 427 624 69 774 874 994 **54**030 119 33 62 87 93 264 [500] 362 621 844 48 **55**027 101 18 221 [200] 64 82 [300] 514 606 68 776 840 **56**096 150 90 353 503 7 63 663 791 801 41 50 957 60 **57**007 13 15 34 83 119 38 48 84 429 49 563 690 752 **58**191 608 10 781 **59**000 29 207 309 47 96 465 89 526 98 787 862

60052 105 228 300 [200] 78 544 48 66 79 83 826 **61**390 [200] 611 815 73 **62**066 594 690 847 68 [200] 923 42 63 **63**083 [200] 144 [200] 299 436 92 539 649 709 31 37 819 960 **64**101 [200] 11 38 222 93 339 **65**001 382 454 518 793 964 **66**029 49 111 304 420 663 **67**029 95 137 64 68 87 276 79 306 25 472 88 692 828 71 919 23 24 50 82 84 **68**029 97 109 75 358 497 534 640 805 59 76 912 **69**069 [300] 101 29 [200] 202 602 85 883 967

70173 288 300 32 433 609 728 883 98 969 **71**111 247 559 **72**103 305 15 37 88 615 712 30 60 913 60 **73**024 46 94 145 384 480 723 822 [200] 31 995 **74**073 169 219 63 363 81 415 579 90 610 67 800 52 **75**007 9 32 34 70 119 373 431 39 511 19 644 47 734 70 97 821 939 51 **76**136 267 79 738 855 902 9 23 **77**061 157 75 267 342 56 58 475 540 86 631 94 710 891 938 61 91 **78**124 250 318 477 79 771 988 90 **79**021 208 336 66 90 793 96 819 **80**137 240 437 54 73 622 44 54 [1000] 798 878 81 [200] **81**027 556 60 685 867 91 95 954 88 **82**160 [300] 494 503 75 617 881 986 **83**119 341 618 84 719 44 48 841 62 66 966 **84**029 237 300 495 99 546 64 91 681 86 749 61 858 91 928 80 **85**045 151 239 414 616 34 718 95 842 **86**053 218 59 [200] 305 94 415 77 87 511 59 74 782 [5000] 863 [200] **87**167 346 418 52 588 670 888 94 908 **88**077 163 73 285 508 16 19 30 678 709 27 889 963 **89**260 309 24 34 43 50 74 422 691 831 66 76 79

90040 106 69 [1000] 76 393 624 33 835 60 **91**285 555 73 720 35 65 892 922 **92**285 304 18 90 455 525 92 **93**213 43 57 370 472 82 544 764 74 971 **94**103 12 [200] 26 76 87 346 526 33 757 945 58 96 **95**120 293 343 66 512 14 19 702 31 51 803 5 60 **96**113 70 200 509 15 19 653 65 69 800 39 928 **97**013 160 470 519 [45000] 61 851 58 949 **98**141 63 247 307 562 90 687 879 904 90 **99**028 180 238 53 82 340 437 96 536 701 854 86 912 [300] 69 88 **100**242 309 632 50 96 749 905 **101**040 66 [500] 344 523 727 55 851 **102**022 85 156 57 274 [200] 396 514 808 39 937 60 **103**002 90 549 675 [200] 705 69 98 856 902 31 98 **104**007 266 365 496 517 642 828 960 **105**226 480 597 627 832 33 928 **106**212 23 77 501 894 916 **107**015 158 63 413 72 652 85 911 85 **108**128 67 881 901 94 95 **109**009 88 520

110073 129 57 277 387 445 46 653 92 757 815 23 37 929 **111**012 83 69 141 241 447 526 **112**008 201 [200] 565 80 662 715 935 **113**008 59 82 97 175 [300] 96 448 501 75 636 797 98 907 86 **114**128 238 56 386 414 28 624 841 997 **115**044 214 48 94 444 549 712 83 880 915 **116**241 408 74 96 518 68 83 695 759 60 75 77 87 860 **117**080 120 317 509 48 862 997 **118**027 212 18 53 312 87 417 99 503 61 953 86 91 **119**246 377 661 744 64 79 849 52 **120**082 83 185 436 42 599 684 730 67 896 **121**023 97 156 82 507 26 82 735 66 71 918 62 65 **122**036 216 [500] 26 94 356 412 98 541 48 849 946 **123**030 68 79 223 559 90 882 982 **124**043 88 116 77 364 435 646 [1000] 99 859 915 18 **125**072 104 203 434 533 97 778 993 **126**012 102 [300] 22 339 430 71 88 97 521 604 708 834 69 93 957 **127**053 91 289 98 550 618 26 960 **128**103 233 446 529 88 683 843 947 59 **129**073 90 147 202 48 442 60 [500] 725 61

130119 78 83 86 298 389 486 563 706 854 909 14 **131**170 396 452 566 818 **132**084 187 [200] 242 657 753 54 966 **133**117 19 387 88 560 680 867 **134**107 262 303 93 416 616 70 773 804 948 **135**023 115 81 256 304 21 [200] 471 586 667 797 804 83 959 81 **136**180 255 389 428 45 512 634 806 926 **137**143 51 93 319 61 573 84 91 611 740 52 819 [200] 27 949 73 85 87 **138**084 178 216 65 335 481 542 88 754 876 908 **139**118 203 333 [300] 63 408 11 86 578 679 764 960

140116 59 306 490 552 808 931 38 **141**031 39 208 69 90 308 403 654 717 800 12 16 **142**168 543 693 973 77 **143**264 959 **144**048 61 124 47 [200] 204 329 447 70 703 78 828 988 **145**035 55 158 86 203 339 71 453 85 583 637 723 93 976 **146**105 216 66 302 93 556 710 810 921 **147**171 359 547 622 30 57 97 [300] 736 93 981 **148**221 43 373480 523 **149**186 541 735 906 81 90

150050 159 318 [300] 63 972 90 590 95 [200] 671 768 **151**043 70 273 499 591 96 [200] 625 756 978 **152**040 113 66 86 249 486 707 32 64 774 79 79 926 47 84 99 **153**023 118 66 505 28 69 600 [60000] 771 873 913 19 33 **154**015 419 505 41 676 800 22 **155**048 56 69 110 266 622 793 845 **156**002 440 542 **157**068 92 117 81 315 432 94 515 657 845 917 59 92 **158**001 52 72 97 184 266 305 62 82 466 79 600 94 713 842 980 **159**061 62 143 273 95 433 44 522 42 635 43 91 [200] 887

160048 173 245 446 560 748 800 **161**057 75 122 24 358 509 18 690 777 878 972 **162**277 353 71 403 36 46 638 **163**061 67 248 305 40 538 723 816 19 905 51 **164**459 72 732 851 910 90 **165**024 134 221 49 372 441 643 63 770 867 920 69 79 **166**036 115 205 29 312 73 96 488 834 48 939 **167**231 53 460 564 782 838 70 980 **168**040 175 448 502 73 744 863 945 **169**089 [200] 419 671 718 43 45 866 900 8 19 53 64

170058 95 103 24 476 788 814 **171**426 [300] 95 671 846 60 **172**188 259 365 498 556 63 [300] 82 602 82 908 **173**036 69 72 109 17 66 229 37 [200] 497 914 98 **174**196 237 305 15 414 72 824 33 54 942 **175**104 25 206 29 46 53 91 307 406 576 86 920 36 **176**024 65 102 70 73 480 660 73 769 **177**061 125 64 319 57 585 53 629 852 931 **178**060 [300] 107 19 26 403 59 626 **179**003 148 53 60 [500] 231 317 407 19 527 33 69 612 34 982 92

180048 197 234 323 422 569 768 88 946 **181**086 113 246 378 81 488 629 735 56 958 **182**132 68 251 302 73 530 96 [200] 664 739 930 **183**008 203 355 451 82 89 513 35 613 50 788 885 962 **184**023 33 321 32 553 55 619 21 42 785 **185**048 71 114 407 76 658 726 58 870 **186**051 166 218 566 67 746 **187**164 91 285 567 667 80 775 812 36 913 31 79 **188**072 295 629 709 25 810 46 50 979 **189**004 27 168 280 313 51 443 535 619 703 50 65 870 948 [200] 72 87

190080 [300] 109 207 13 446 507 80 [500] 617 81 717 [200] 867 [200] 925 46 **191**085 119 47 216 651 779 948 52 [200] **192**031 181 236 464 512 728 **193**003 25 [200] 77 119 65 78 319 95 492 522 689 759 874 920 30 **194**066 80 109 65 208 31 416 40 55 58 512 777 832 966 **195**282 308 68 434 35 58 534 677 99 808 13 51 952 **196**010 24 37 101 18 92 255 409 23 36 77 [300] 594 687 763 **197**045 242 87 373 78 466 72 574 602 95 729 868 94 **198**096 285 99 508 40 640 51 [200] 78 706 94 827 80 **199**070 95 182 206 18 343 532 76 640 794 834 71 85 901 9 85 90

200087 311 475 687 904 [200] 23 **201**028 [200] 34 109 47 269 97 419 34 597 660 715 838 91 989 **202**027 80 149 365 98 99 414 38 49 81 637 714 36 45 69 **203**023 139 50 334 67 532 41 789 801 989 **204**128 505 46 638 705 941 **205**109 45 233 65 304 56 426 627 93 735 94 [200] 836 993 **206**052 54 85 300 496 626 66 752 99 844 974 90 **207**092 198 264 92 94 661 734 64 88 943 68 **208**011 150 74 235 428 99 564 721 61 817 21 943 **209**444 79 799 800 90 97 911

210076 208 311 54 492 612 41 88 805 94 **211**314 47 53 416 56 626 91 714 21 37 80 811 **212**095 114 26 214 571 741 870 **213**020 85 500 640 54 706 868 **214**210 41 363 607 732 818 92 **215**023 56 103 5 252 391 94 417 847 917 58 **216**040 76 99 384 501 628 63 741 [200] 72 **217**016 32 249 383 419 68 509 61 696 **218**263 74 98 601 21 85 92 770 80 846 **219**006 22 74 116 234 76 388 610 802 72 995

220431 549 786 889 927 **221**033 63 117 266 367 452 547 644 **222**028 72 78 178 444 72 813 **223**065 201 31 387 461 88 95 572 730 873 900 64 68 **224**061 64 109 282 462 796 873 **225**030 78 138 281 310 562 [200]

Berichtigung: In der Vorm.-Liste vom 17. Sept. lies 9375 statt 3375.

Die Ziehung der 4. Klasse 199. Kgl. Preuß. Lotterie beginnt am 21. Oktober cr.

Gottesdienst-Ordnung.

Am Donnerstag den 22. Septbr., Morgens 7 Uhr, in der **Hospital-Kirche**

Anniversarium
für Herrn
Peter Reinartz.

Marianische Männer-Sodalität.

Die Mitglieder der Marianischen Männer-Sodalitat werden hierdurch freundl. eingeladen, an dem am

Sonntag den 25. Sept. cr.
stattfindenden
goldenen Jubiläum des Pius-Vereins

sich **recht zahlreich**, besonders an dem **Festzuge** und der **Festversammlung**, zu betheiligen.

Festkarten, welche gleichzeitig als Legitimationskarten zur Festversammlung dienen, sind für diejenigen Mitglieder, welche dem Pius-Verein noch nicht angehören, bei den einzelnen Vorstandsmitgliedern der Bruderschaft erhältlich.

Der Vorstand.

Verpachtung zu Gindorf.

Am Freitag den 23. Sept. c., Nachmittags 3 Uhr,
lassen Frau **Stephan Jansen** zu Gindorf und **Catharina Becker** zu Grevenbroich beim Wirthe **Gottfr. Kraus** zu Gindorf auf längere Jahre circa 20 Morgen Garten- und Ackerland, bei Gindorf, in Abtheilungen verpachten.

Wevelinghoven, den 16. Sept. 1898.
Notar Borren, Justizrath.

Zur Saat!

Sheriffs Square head Weizen,
Theresien-Roggen
in sorgfältigster Auswahl.
Birkhof bei Neuß.

Petkuser Roggen,
100 Kilo 16 Mark, empfiehlt zur Saat
H. Clasen, Büderich, Schirmershof.

Das von der verstorbenen **Wittwe J. Moser** hier seit langen Jahren mit sehr gutem Erfolg geführte

Manufakturwaaren- und Damen-Konfektions-Geschäft

mit nur couranten Waarenvorräthen ist sofort zu verkaufen und das **Haus**, in bester Geschäftslage, miethweise zu übernehmen. — Näheres bei dem Unterzeichneten.

Kempen, 15. Sept. 1898.
Der Testamentsvollstrecker:
Jos. Thoeren.

Geldschränke und **Casetten**
empfiehlt billigst
Th. Ohgke,
Düsseldorf,
34 Wallstraße 34.
Fernsprecher 1689.

Patente Muster- u. Markenschutz aller Länder besorgt seit 18.. gewissenhaft und billig
Hans Friedrich, Ingenieur und Patentanwalt
in **Düsseldorf**, Immermannstraße Nr. 9. ... und Prospecte kostenlos.

MAGGI

— **zum Würzen der Suppen** —
ist soeben wieder frisch eingetroffen bei
J. A. Willichs Wwe.
in Wevelinghoven.

Original-Fläschchen Nr. 0 werden zu 25 Pfg., Nr. 1 zu 45 Pfg., Nr. 2 zu 70 Pfg. mit Maggi nachgefüllt.

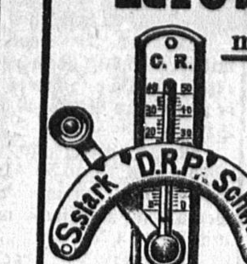
Junge Schweine
zu verkaufen.
Gebr. Heeb,
Nixhütte bei Neuß.

Schöne junge
Schweine
zu haben bei
Jos. Belludt, Grimlinghausen.

Junge
Schweinchen
abzugeben auf
Gehlenhof bei Glehn.

Riessner Oefen

mit Patentregulator



die schönsten und solidesten aller Dauerbrenner. Gediegene Ausstattung, geschmackvolle Formen, grosse Auswahl; von 50—1000cbm Heizkraft in amerikanischem u. irischem System, auch als Einsätze zu Kachelöfen. Gesunde und sparsamste Zimmerheizung. Sichtbares Feuer ohne direkte Strahlung, Fussbodenwärme, keine Gasausströmung, dagegen Lufterneuerung u. gleichmässige Wärmeabgabe **automatisch regulirbar von Grad zu Grad.**

Der Patentregulator dieser Oefen ist die erste und einzige Vorrichtung ihrer Art, welche patentirt ist. Man achte auf die volle Fabrikfirma **C. Riessner & Co.** Für vorzügliche Leistung jede Garantie.

→ **Billige Preise.** ←

Engros-Niederlage:
W. Josten Söhne, Neuss.

Düsseldorfer Volksbank,

Actien-Gesellschaft,
Breitestrasse 7, Düsseldorf, **Breitestrasse 7.**
Gegründet 1879.

Aktien-Kapital 2,400,000 M.,
Rücklagen 1,115,000 M.

An- und Verkauf von Werthpapieren, ausländischen Banknoten und Geldsorten.
Aufbewahrung und Verwaltung von Werthpapieren, die auf den Namen der Hinterleger als deren ausschließliches Eigenthum ohne Vermengung mit anderen Beständen liegen.
Einlösung von fälligen Zinscoupons und Dividendenscheinen, ohne Abzug von Spesen.
Laufender Rechnungs- und provisionsfreier Check-Verkehr zu günstigsten Bedingungen.

Annahme von Spar-Einlagen, frei von allen Spesen;
Verzinsung je nach Kündigungsfrist.
Ausnahmsweise Rückzahlung von Geldern, auch vor Ablauf der ursprünglichen Kündigungsfrist, nach besonderer Vereinbarung.

Geschäftsstunden 9—12 Uhr Vormittags, 3—5 Uhr Nachmittags.

Jalousien und Rollläden

liefert in bestbewährter Construction mit langjähriger Garantie billigst die
Düsseldorfer Jalousienfabrik
H. Müller Söhne,
Düsseldorf, Ratherstraße 31.

Marienbad zu Rhöndorf a. Rh.

Kneipp'sche Curanstalt; Sonnenbäder; Inhalatorium
für Erkrankungen der Athmungsorgane (Nasen- Rachen-, Kehlkopf-, Luftröhren-Katarrhe, Asthma 2c.) Heilgymnastik; Terrainkuren 2c.

Dr. Euteneuer. Sprechst.: Dienstag, Freitag 4—7.
Dr. Heim. Sprechst.: Täglich 9—11.

Billige Preise!

Weizenmehl, bestes, weiß backendes, per Pfd. **14** Pfg.
2 Pfd. **27** Pfg., für **3** M. **22¼** Pfd.

Kaiserauszugmehl, vorzüglich, per Pfd. **17** Pfg.,
bei **5** Pfd. **16** Pfg., für **3** M. **19½** Pfd.

Dieses außergewöhnlich gute **Kaiserauszugmehl** ist der größten Beachtung werth und deshalb sehr zu empfehlen.

Kaiserblüthenmehl, hochfein, per Pfd. **20** Pfg.,
bei **5** Pfd. **19** Pfg., für **3** M. **16** Pfd.

Rüböl, feinstes nordisches, . . per Liter **53** Pfg.
Gereinigtes Oel, vorzügl. Brennöl, per Liter **61** Pfg.,
Butteröl, zu Speisezwecken ganz besonders geeignet, ... per Liter **61** Pfg.

Feinste amerikanische
Delikateß-Schinken,
per Pfd. **50** Pfg.

Neue holländische Häringe,
per Stück **4** Pfg., per Dutzend **45** Pfg.

Sauerkraut, fein geschnitten, . . per Pfd. **8** Pfg.
bei **2** Pfd. **15** Pfg.

Gustav Jürgens,
Düsseldorf,
Burgplatz 18, Friedrichstraße 107.
Gerresheim: Bahn- und Louisenstr.-Ecke.

Soeben ist im Verlag der **Gesellschaft für Buchdruckerei** (Neuß-Grevenbr. Zeitung) erschienen:

Festschrift
zum
goldenen Jubiläum
des
Pius-Vereins.
(Neuß a. Rh.)
Von **Jos. Grunau.**

Die 32 Seiten umfassende Schrift ist auch ein Beitrag zur Neußer Lokalgeschichte, so daß auch Nichtmitglieder des Pius-Vereins dieselbe mit Interesse lesen werden.

Die Festschrift ist zum Preise von **30 Pfg.** in der Expedition dieser Zeitung, Markt 15, erhältlich.

Frankfurter Schuhlager,
H. Reiss & Co.,
NEUSS,
Niederstraße 31
empfiehlt Arbeitsschuhe v. 4,50 an.

Der Provinzial-Obst-, Wein- und Speisekartoffel-Markt

des Rheinischen Bauern-Vereins
findet **Samstag den 1., Sonntag den 2. u. Montag den 3. Oct. cr.**
im Fränkischen Hofe zu Köln
statt. Für Interessenten bietet sich beste Gelegenheit, frisches Obst, Obstprodukte, Trauben-, Obst- und Beerenweine, Speisekartoffeln 2c. zu kaufen. Zu zahlreichem Besuche ladet ergebenst ein.

Der Marktausschuss des Rhein. Bauern-Vereins.
J. A.: **C. Paproth**, Vereinscommissar.

Theater-Decorationen

(Vorhang, Coulissen, Hintergrund etc)
auf Stoff gemalt, in künstlerischer Ausführung.
Vereinsfahnen, Banner, gestickt und gemalt.
Fahnen u. Flaggen, vorzügl. Qual. zu billigen Preisen.
Reichhaltige Preisverzeichnisse versenden wir gratis u. franco.
Bonner Fahnenfabrik in Bonn a. Rhein.

Kräftige Arbeiter

zu hohem Tagelohn und zu Accordarbeit gesucht.
Max Friederichs,
Dampfsäge- und Hobelwerk.

Mehrere Schlosser

für dauernde Arbeit gesucht.
Schraubstockfabrik,
Neuß, Breitgasse.

Ein braver **Junge** ordtl. Eltern, aus der Stadt, findet zum 1. Oct. Beschäftigung in der
Einhorn-Apotheke.

Eine **Crefelder Brauerei** sucht sofort einen

Lehrling

oder angehenden **Gehülfen.**
Näheres in der Exp

Lehrling

(kath.) mit guter Schulbildung und schöner Handschrift von achtbaren Eltern für ein hiesiges Comptoir gesucht. Gefl. Offerten u. **B. M. 1000** an die Exp. d. Bl. erbeten.

Bäckergeselle wird auf sofort gesucht.
Jakob Schmitz,
Butzheim.

Ein **Junge** von ordentl. Eltern für eine Back- und Conditorei in die **Lehre** gesucht bei
Heinr. Grevels, Düsseldorf,
Kirchfeldstraße 61, am Kirchplatz.

Ein hiesiges Fabrikgeschäft sucht zum sofortigen oder baldigen Eintritt einen tüchtigen

Contorbeamten,

gesetzten Alters.
Selbstgeschriebene Offerte mit Gehaltsansprüchen unter **L. K.** an J. van Haag, Neuß.

Ein **Herd-Arbeiter** gesucht.
Aug. Rühl, sen.

Ein **Schlosserlehrling** gesucht.
Rheinstr. 23.

Brave **Jungen** für leichte Arbeit und solche, welche auf Cartonage gearbeitet haben, sucht
Th. Pauli, Promenadenstr. 27.

Ein ordentl. Junge als **Schuhmacherlehrling** gesucht.
Christian Schürmann,
Grevenbroich am Bahnhof.

Erfahrener Milchkutscher
(schon 10 Jahre gefahren), mit guten Zeugnissen, sucht per 1. October Stellung. Näh. in der Exp.

Ein durchaus braves, kräft. **Dienstmädchen** für jetzt oder später gesucht. Näh. in der Expd. d. Ztg.

Die Stelle eines **Mädchens** zur Erlernung der Küche und des Haushaltes wird mit November in einem geistlichen Hause frei — ohne gegenseitige Vergütung.
Anfragen richte man unter **288** an die Exp.

Pius-Gesang-Verein.
Heute Abend 9 Uhr: **Probe.**

Tanz-Unterricht für bessere Stände im Hôtel Vincenz Müller.

Eröffne den **Cursus**
Freitag den 23. Septbr., Abends 8¼ Uhr.
Gefl. **Anmeldungen** nimmt Herr **V. Müller** freundlichst entgegen.
Hochachtungsvoll
Adalb. Hopp.

Künstl. Zähne,

Zahnoperationen.
A. Schmitz,
Markt **4. Grevenbroich,** Markt **4.**

Bei Abnahme von mindestens 20 Centner erlasse ich gute grobe **Weizenkleie** à M. 4.20 pr. Ctr. ab Mühle.
N. Simons, Walzenmühlen.

Für Feinschmecker!

Wer noch Werth auf den guten fetten und wohlschmeckenden garant. reinen **Harzkäse** legt, kaufe Fabrikate v.
W. Rienäcker, Güntersberge i. Harz.

---

30 Mark Belohnung

Demjenigen, der mir mein am vor. Sonntag gestohlenes **Fahrrad**, Claes-Pfeil, mit einem Peters- und einem Excelsior-Reifen, zurückbringt.
Die Exp. sagt Näheres.

Deutsche
Bahnmeisterschule Arnstadt in Thr.
Wegebau- u. Tiefbau-Schule.
Lehrg.: 3 Sem.: Staatl. Reifeprüf.
Staatscom. Sem.-Anf.: Nov. u. Mai.
Director Rühl.

Stottern

heilt schnell und gründlich **Nick**, Lehrer des Kgl. Gymnasiums, Koblenz.
3 Tage unentgeltliche Probe.

Jede kluge Hausfrau kauft stets die feinsten Fabrikate

Linde's

Kaffee-Essenz und Malzkaffee.
Gebr. Linde,
Dortmund,
Fabrik für feinere Kaffeezusätze.

Vertrauensposten

von einem verh. sol. Mann gesucht. Caution kann gestellt werden.
Offerten u. **H. S.** an die Exp.

Tüchtiges, erfahrenes

Mädchen

für Küche und Hausarbeit sofort od. 1. October gesucht.
Zu erfragen Capitelstr. 241.

Ein Lehrmädchen f. Cravatten (Dipl.) gesucht. Wo, s. d. Exp.

Für ein Gut von 200 Morgen, in der Nähe Düsseldorfs wird eine katholische

Haushälterin

gesucht, die in der landw. Haushaltung tüchtig ist und als solche sich durch gute Zeugnisse oder Empfehlungen ausweisen kann.
Offerten unter **N. N. 30** an die Exp. d. Ztg. erbeten.

Mädchen

für leichte Fabrikarbeit gesucht.
Pet. Jos. Schram,
Neußer Nudel- und Stärkefabrik.

3—4 Zimmer per 1. Oct. zu vermiethen. Wo, sagt die Exp.

Schöne **Jauche- und Regenfässer** sowie **Einmachfässer** in allen Größen zu billigen Preisen bei
Ferd. Buschhüter, Oberstr. 13.

Eine **Taschenuhr mit Kette** wurde Samstag Abend an der Wirthschaft von Schaljo in Heerdt gefunden. Der Eigenthümer kann dieselbe gegen Erstattung der Unkosten daselbst in Empfang nehmen.